**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz
**Band:** 60 (1982)
**Heft:** 3

**Rubrik:** Zum Lachen

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

nen netten Freundeskreis, drei Gottenkinder, mit deren Familien sie ein herzliches Verhältnis verband. Auch Rollner erzählte – von der verstorbenen Frau, der recht guten Ehe, die sie zusammen geführt hatten, seinem Alltag im Amt und wie er sich eigentlich fast ein wenig vor der Pensionierung fürchte. Lisa hingegen freute sich darauf und war voller Pläne, was sie alles mit der freien Zeit anfangen wolle. Der Nachmittag verging wie im Flug. Es sollten noch viele folgen. Man machte gemeinsame Wanderungen, ging ins Theater, verbrachte den Abend einmal in ihrer, ein andermal in seiner Wohnung. «Wie ein Junger» freute sich Rollner auf die Abende, an denen er Lisa traf, und ihr ging es ebenso. Auch das Wohnungsproblem wurde immer wieder besprochen, und so kam man überein, am Tage «P» in eine neue, problemlose Dreizimmerwohnung zu ziehen. Man suchte, fand und zog ein. Jeder in sein Zimmer, das Wohnzimmer wurde gemeinsam eingerichtet. Heiraten? Nun, da waren die beiden recht guten Renten, die zusammengelegt ein gutes Auskommen erlaubten – und dann waren die Kinder von seiner Seite, die zwar nicht direkt gegen eine Verbindung waren, aber trotzdem... Auch Lisa war es lieber so. Man zog zusammen und versuchte fortan die Annehmlichkeiten und Sorgen des Lebensabends miteinander zu tragen. Es war schön, jemandem helfen zu können, von jemandem Hilfe erwarten zu dürfen. Und wer sie sieht, diese beiden, wenn sie Arm in Arm ihren Abendbummel machen oder gemeinsam einkaufen gehen – also der kann wirklich keine Gründe gegen dieses «Alterskonkubinat» finden. Auch nicht in einem «ehrenwerten Haus»!

*Elisabeth Schnell in «Volg aktuell»*

## Zum Lachen

Das soeben gekürte «ideale Ehepaar» wird vom Reporter gefragt, auf welchen Voraussetzungen die innige Zweisamkeit beruhe. Sie antwortet: «Wir haben einen unkündbaren Vertrag geschlossen: Von morgens bis Mittag tue ich, was ich will, und von Mittag bis Abend tut mein Mann, was ich will.»


# Die ZEITLUPE kann man auch abonnieren oder verschenken!

## Bestellung (Nur für Neubezüger)

Hiemit bestelle ich die «Zeitlupe» ab sofort **für mich** für nur Fr. 12.— jährlich (bei **Geschenken** hier **Spenderadresse** angeben!).

Frau/ Herr

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Senden Sie ein **Geschenk-Abonnement** / eine **Probenummer** (gratis!) an folgenden **Empfänger** (Gewähltes unterstreichen):

Frau/ Herr

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Bitte deutlich schreiben! In offenem Briefumschlag mit dem Vermerk «Bücherzettel» mit 20-Rappen-Porto einsenden an **«Zeitlupe», Postfach, 8027 Zürich.** Der Einzahlungsschein wird Ihnen zugestellt.